



1-Tages Ausflug ins Lechtal mit Rafting oder Wanderung

Termin: 30. Juni 2018
Abfahrt: 6:00 Uhr
Ziel: Österreich- Lechtal
Ankunft: ca. 10:30 Uhr
Rückfahrt: ca. 17:00 Uhr

Wanderung:

Wanderung im Lechtal* - Lechweg
Leichte Wanderung, 10 km, 155 HM, ca. 4 Stunden

**siehe unten*

Rafting:

Veranstalter: BERG WASSER
Infos & Videos: www.canyoningallgäu.de
Start: Bach im Lechtal
Dauer: Ca. 4 Stunden



Variante 1: Einsteigerrafting:
Im 6-8 Mann Schlauchboot. Für alle, diese „etwas ruhiger“ angehen lassen wollen. Auch für Kinder ab 8 Jahre geeignet. Der Raftguide sitzt mit im Boot.



Variante 2: Sportrafting:
Im 2-3er Canadier etwas anspruchsvoller. Etwas Paddelerfahrung oder eine starke Motivation sollte hier mindestens vorhanden sein. Der Raftguide sitzen nicht mit im Boot...



Info: Variante 1 + 2 fahren gemeinsam los und kommen auch gemeinsam an.
Ausrüstung: Neoprenanzug, Schwimmweste und Helm wird gestellt
Mitzubringen: Badesachen und Handtuch

Leistung und Kosten:

Tages-Busfahrt in modernem Reisebus (Fa. Bäumler)

	Mitglieder	Nichtmitglieder
Wandergruppe:	15,- Euro	30,- Euro
Rafting:	55,- Euro	70,- Euro
Sportrafting:	60,- Euro	75,- Euro

Anmeldung und Überweisung bis: 17.06.2018

bei Jörg Weiß: j.weiss@vcc-pirk.de oder 09602/636902

Bezahlung per Überweisung: Konto: VC Concordia Pirk, Volksbank Nordoberpfalz eG, IBAN: DE03 7539 0000 0000 0801 10, Verwendungszweck: „Tagesfahrt 2018-Lechtal“



Infos zur Wanderung (die Tour kann auf Wunsch noch angepasst werden)

WANDERUNG, LEICHT

10 KM » 155 HM » 4 STD.

Route: Fast immer direkt am Lech entlang führt der Weg von Bach nach Elbigenalp und weiter nach Häselgehr. Abstecher in beide Orte sind ein Muss: Dort wartet die Kultur. In Elbigenalp war die „Geierwally“ zu Hause. Anna Stainer-Knittel ließ sich 1858 im Alter von 17 Jahren über steilen Fels abseilen und nahm einen Adlerhorst aus – was sich die jungen Männer nicht getraut hatten. Ein Roman und mehrere Filme machten die selbstbewusste Frau berühmt, die später ihren Lebensunterhalt als Malerin verdiente. Ihr weitläufiger Verwandter Guido Degasperi hat in seinem Restaurant „Zur Geierwally“ Zeitungsausschnitte, Filmprogramme und Gemälde gesammelt. Auf der Karte steht Tiroler Kost: Bergnocken, Kaspressknödelsuppe und G'stöpf, eine Art Kaiserschmarren. Das Hinterzimmer hängt voller Stiche von Johann Anton Falger. Er stammt aus Elbigenalp, war als Lithograph in München berühmt geworden und riet der jungen Anna, Malerei zu studieren. In der Martinskapelle neben der Pfarrkirche St. Nikolaus hängt ein Totentanz, den er 1830 für die Gemeinde geschaffen hatte. Im Sommer führen Laien auf der Freilichtbühne ein jährlich wechselndes Theaterstück mit Bezug zum Lech



auf: Echtes Bauerntheater, bei dem reichlich gerauft und gebrüllt, geliebt und gelitten wird. Noch mehr Kirchenkunst findet sich in Häselgehr. Die Pfarrkirche St. Marien ist im seltenen Nazarenerstil geschmückt: In Blechtafeln wurden die Umrisse von Heiligen gestanzt und die Flächen dann farbig ausgemalt.

Elbigenalp steht ganz im Zeichen von Anna Stainer-Knittel, der berühmten „Geierwally“.



Von der Lechbrücke in Griesau genießt man den Blick auf das „ungezähmte“ Bachbett des Lechs.